

VDH Regelwerk Rally-Obedience **Auführungsbestimmungen zur Vorgaben des Regelwerkes**

Halsbandkontrolle:

Bezug zum Regelwerk Rally-Obedience

1.1 ...Alle Hunde werden in einem flachen Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss oder mit Standardgeschirr vorgeführt. Zwangsmittel wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder sind nicht erlaubt, ebenso Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Im Zweifel entscheidet der WR. Ein gut sitzendes Halsband muss im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein.

...

*1.2...In der Nähe des Parcoursfeldes muss ein abgegrenzter Bereich zur Vorbereitung des nächsten startenden Teams zur Verfügung stehen, der eine Länge von mindestens 6 m haben muss. ... **Vor Betreten des Bereichs wird das Halsband des Hundes überprüft.** Ein Hund, der ein unzulässiges Halsband trägt, darf zunächst nicht starten. Der HF erhält die Möglichkeit, am Ende des Durchgangs mit einem passenden Halsband noch teilzunehmen*

Verfahren

Eine Überprüfung des Halsbandes **am** Hund ist Bestandteil des Turniers. Nur so kann neben der Beschaffenheit des Halsbandes auch der geforderte lockere Sitz kontrolliert werden. Der Hund muss ein hierdurch entstehendes kurzes Berühren erdulden und damit durch die Kontrollierbarkeit des Weiteren auch die Unbefangenheit unter Beweis stellen. Hierbei kann der Hundeführer (keine Drittperson) jedoch in jeder positiven Form Einfluss nehmen auf den Hund (Füttern, Kopf halten oder Blickrichtung ablenkend beeinflussen, auf oder in den Arm nehmen u.v.m). Ist das nicht möglich, kann der Hund nicht zugelassen werden